

Um Abdruck wird gebeten.

Aufruf

zum Erwerb der Burg Ludwigstein im Werratal b. Wizenhausen.

Wandervogel! Wanderer! Freideutsche! Gesinnungsfreunde!

Es bietet sich uns Gelegenheit, die Burg Ludwigstein bei Wizenhausen von der Regierung käuflich zu erwerben.

Wir ehemaligen Feldsoldaten unter Euch hegen den Plan, die Burg als Mal unserer gefallenen Brüder zu erwerben und zu einer Jugendherberge auszubauen.

Der Ludwigstein, im Herzen unseres Vaterlandes an dem schönsten Punkt des Werratales gelegen, ist wie keine andere Burg im Laufe der Jahre Tagungsort der verschiedensten Bünde gewesen, tagtäglich sieht er unseres gleichen-oben bei sich, und es gibt wenige unter Euch, die ihn nicht kennen.

Hier ist eine Gelegenheit, der ganzen Welt zu zeigen, was Jugendkraft und Begeisterung vermag, wie Schaffensfreude und Sehnsucht nach einem Ziel alle kleinen Schranken niederreißt und Euch alle, jung und alt, aus allen Bünden vereint zum gemeinsamen Werk, zum Aufbau des

Erinnerungsmales für unsere Gefallenen.

Deutsche Jugend, die Burg steht zum Verkauf, sorgt mit dafür, daß sie uns erhalten bleibt, daß spätere Geschlechter dort ebenso frohe, freie Stunden verleben können, wie wir. Weisnerjugend von 1913, es gilt eine Tat, und es gilt, sie rasch zu tun. Es darf keiner von Euch fehlen. Zögert nicht und helft mit am großen Werk!

Unsere Aufgabe ist nicht leicht, aber wir Feldsoldaten haben den Glauben an Euch, daß Ihr mit uns im gleichen Optimismus und gleichem Vertrauen jedes zu sich selbst, das Werk vollbringen werdet.

Die Regierung fordert 20 000 Mark Kaufgeld und veranschlagt die Gesamtwiederherstellungskosten nach heutigen Preisen zu 165 000 Mk. Zur sachgemäßen Wiederherstellung der Burg müssen wir uns beim Kauf verpflichten.

Wir brauchen zum Erwerb und zum erstmaligen Schutz der bestehenden Gebäude und Einrichtung eines Flügels für unsere Zwecke (Schlafsäle, Versammlungsräume, Wohnung für den Wärter – etwa kriegsverletzter Freideutscher – 30 000 Mk., zum wenigsten also anfänglich 50 000 Mark.

Wir denken uns den Ausbau nach und nach so, daß wir sowohl Unterkunftsräume als auch Versammlungsräume schaffen, die Wanderern beiderlei Geschlechtes und jeglichen Bundes-gute, billige Unterkunft gewährleisten. Zur völligen Wiederherstellung wird die Sammlung dann fortgesetzt.

Die Führung der Geschäfte wird am zweckmäßigsten einem Vertreterauschuß der verschiedensten Bünde übertragen, für den wir um Vorschläge bitten. Der Ausschuß muß natürlich das Recht haben, sich nötigenfalls zu ergänzen.

Wenn jeder Bezieger der E. B. - Bundeszeitung 3 Mk. stiftete, hätten wir für den Anfang reichlich Mittel. Wir hoffen aber auf Euch alle von allen Bünden und auch auf Euch, Ihr Eltern unserer gefallenen Brüder, denen zu Ehre wir die Burg erhalten und ausbauen wollen.

Tragt unsere Bitte hinaus in die Welt und helft uns, wo und wie ein jeder kann. Und helfen könnt Ihr alle.

Spenden in jeglicher Höhe erbitten wir auf Postcheckkonto Hannover Nr. 26199 an Ilse Peine, Hannover, Sallstr. 28^{III}, Anfragen und Schriftsachen an Anna Kreisel, Hannover, Freitagstr. 4^I.

Im Auftrage der Feldsoldaten:

Enno Marten, E. B., Hannover, Cellerstraße 13.

Klara Jakob, geb. Selle, für die im Felde gewesenen Schwestern und Helferinnen, Bremen, Mathildenstraße 73.

Walther Engelhardt, B. D. B., Kiel, Holtenauerstraße 122.

Albert Luthin (Vortrupp), Hannover, Gländerstraße 6a.

Hermann Kölln (Deutsche Akademische Freischar), Lauenburg (Elbe), An der Friedrichsbrücke 5.

Robert Waldeck (für die Palästinasoldaten), Domäne Landau bei Arolsen.

Ernst Becker, E. B., Elberfeld, z. Z. Hannover.

Jürgen Jäckel, E. B., Uelzen, z. Z. Hannover.

Kurt Strehl (Pachantei), Hannover, Alleestraße 10.

Wilhelm Hoepfner (Fahrende Gefellen), Hannover, Seilerstraße 15.

Karl Luabs, Kassel, Kölnische Straße 116. E. B.

Adolf Schneidewind, Hann. Münden, Kattenbühl

Wilhelm Schneidewind, Hann. Münden, Kattenbühl } E. B. u. J. D. B.



Um Abdruck wird gebeten.